3222

EDITION GUTHEIL

Die allerleichtesten ÜBUNGSSTÜCKE

für

DEN CLAVIERUNTERRICHT

von

LOUIS KÖHLER.

Op. 190 Pr. 60 cop.

MOSCOU chez A. GUTHEIL
Fournisseur de la cour IMPERIALE
et commissionnaire des Theatres IMPERIAUX
au Pont des Marechaux maison Junker № 10.
St PETERSBOURG chez A. IOHANSEN Perspective de Nevsky № 44.
KIEFF chez L. IDZIKOWSKI.
Lith. W. Grosse à Moscou.

VORWORT.

Die folgenden Uebungsstücke sollen den Stoff zum ersten Spielen nach Noten bieten, wie solcher einem kleinen Kinde angemessen ist. Es wird vorausgesetzt, dass das Kind im Stande sei, die Hand ordentlich zu halten und (nachdem es die Anschlagübungen der einzelnen der Finger bis zu fünfen nach und nach durchgemacht hat) die fünf Finger nach einander hin und her richtig zu spielen, das heisst, mit ordentlicher Hebung und mit bestimmten Niederschlag, mit guter Verbindung und in egaler Folge. Dies darf so langsam sein, dass jeder Ton 1 bis 2 Secunden dauert.— Auch wenn das Kind die zuerst vorkommenden Noten, vom eingestrichenen (mittelsten) $\bar{c}$ bis zum zweigestrichenen $\bar{\bar{g}}$ noch nicht fest kennt, sondern wenn es nur erst eine Idee davon hat, was Linien und Zwischenräume sind, wie die Notenköpfe darauf und darin stehen und wenn es ausserdem die Untertasten von einem $\bar{c}$ bis $\bar{\bar{g}}$ kennt, darf es bereist die ersten dieser Stücke zu üben beginnen. Das Kind wird sich in der ersten Zeit, falls es schon die Ziffern kennt, an diese, wie sie über den Noten stehen, halten: doch schadet das nicht, denn es lernt auf diese Weise doch die Notenstellen und deren Namen— ebenso auch die Notengattungen und deren Geltung, nach empfangener Belehrung über jede neu vorkommende.— Jedes Stückchen muss vor dem Zweihändigspielen erst ruhig und anstosslos ein—händig gehen und ist dem Kinde volle Zeit zu ruhigem Besinnen bei jeder Note zu gewähren, bevor Tact gezählt wird. Verhütung aller Qual und übeln Stimmung, vielmehr Geduld und Freundlichkeit, so weit man den guten Willen des Kindes nur irgend als vorhanden voraussetzen darf, ist im Interesse der Sache dringend anzuempfehlen: die Uebung und Unterweisung muss bei kleinen Kindern nur Viertel- und Halbestunden lang dauern und ist vor beginnender Ermüdung aufzuhören.—

Neben diesen Stückchen sind möglichst viele Uebungen ohne Noten zu machen: die Fingerübungen und Tonleitern, immer ruhig und correct; auf Geläufigkeit ist noch ganz zu verzichten: gute Spielart ist Hauptsache.

Neben diesem Hefte hat man mit dem Kinde auch vierhändig zu spielen und zwar von den folgenden Werken jedes erste Heft etwa bis zur Hälfte, je nachdem die Fähigkeit wächst: Diabelli, Op.149. Uebungsstücke über fünf Noten; Köhler. Op.142. Hundert melodische Uebungsstücke; desgl. Op.124; etwas später: Reinecke, Op.54. Vierhändige Clavierstücke.

Was sonst neben und nach diesen Stückchen zu üben ist, findet man in meinem „Führer durch den Clavierunterricht" angedeutet.

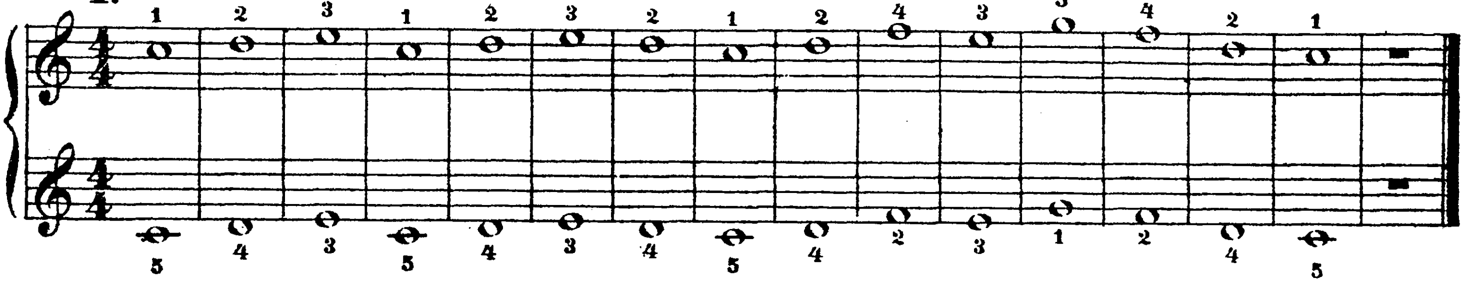
L. Köhler.

A.1714 G.

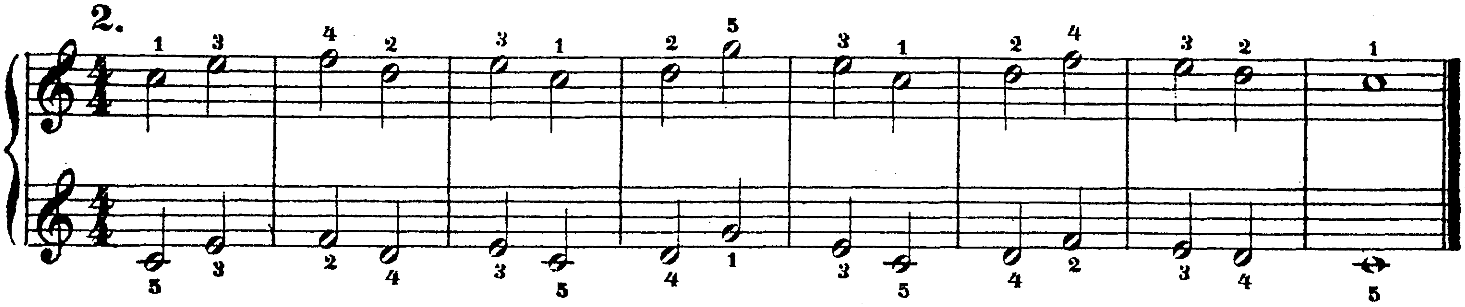
Stücke im Violinschüssel.

Louis Köhler, Op. 190.

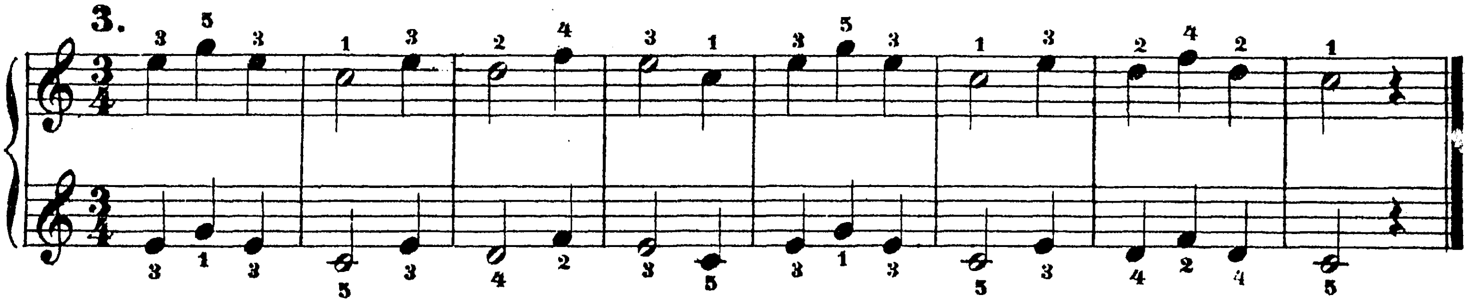
1.



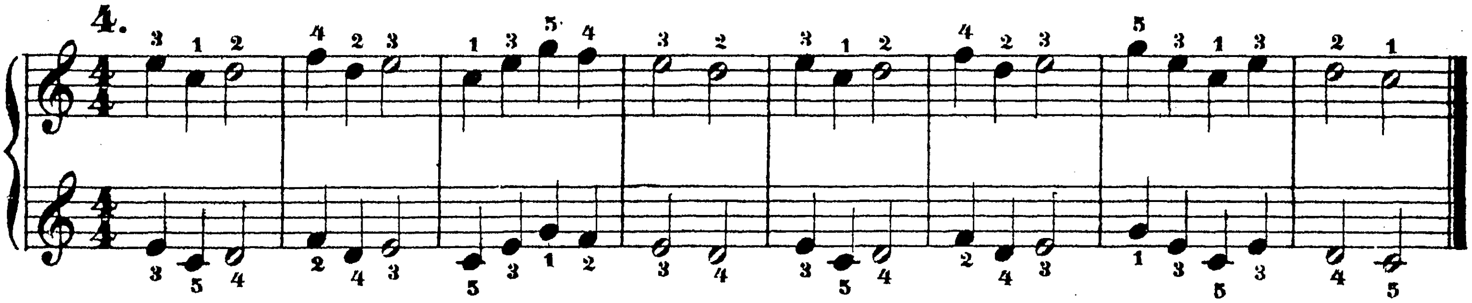
2.



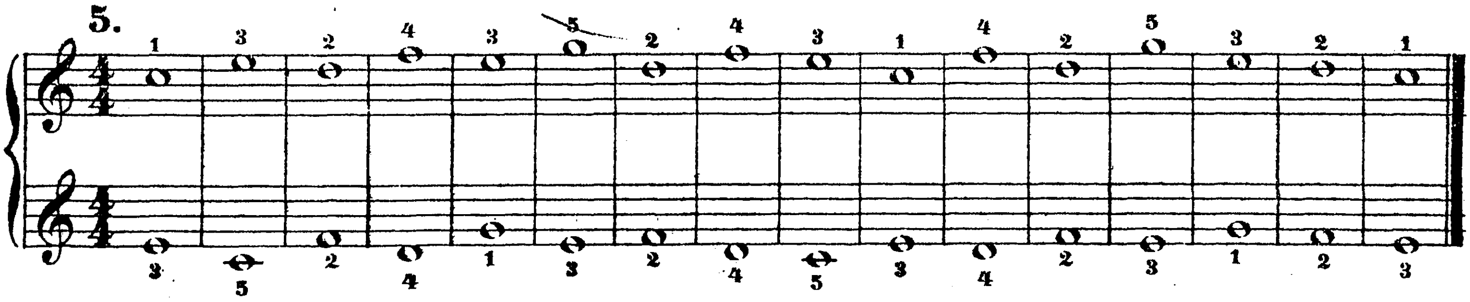
3.



4.



5.



Stich und Druck. von Grosse in Moskau.   A. 1714 G.

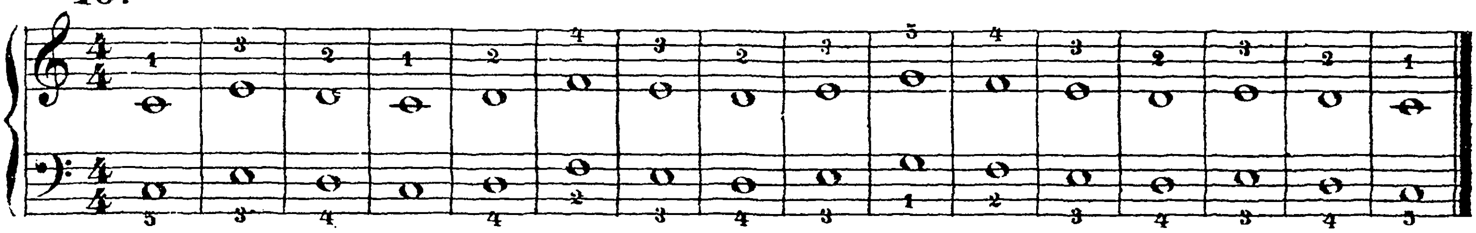

6.
7.
8.
9.
10.


11.
12.
13.
14.
15.

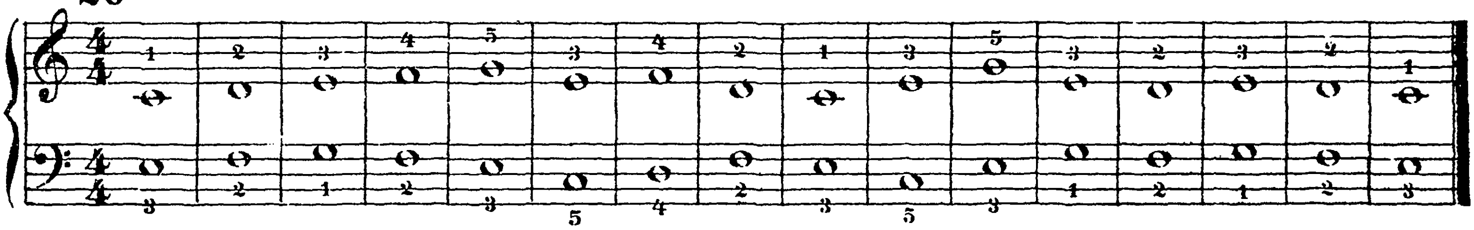

16.
17.
Fine.
D. C. al Fine.
18.

Stücke im Violon- und Bassschlüssel.

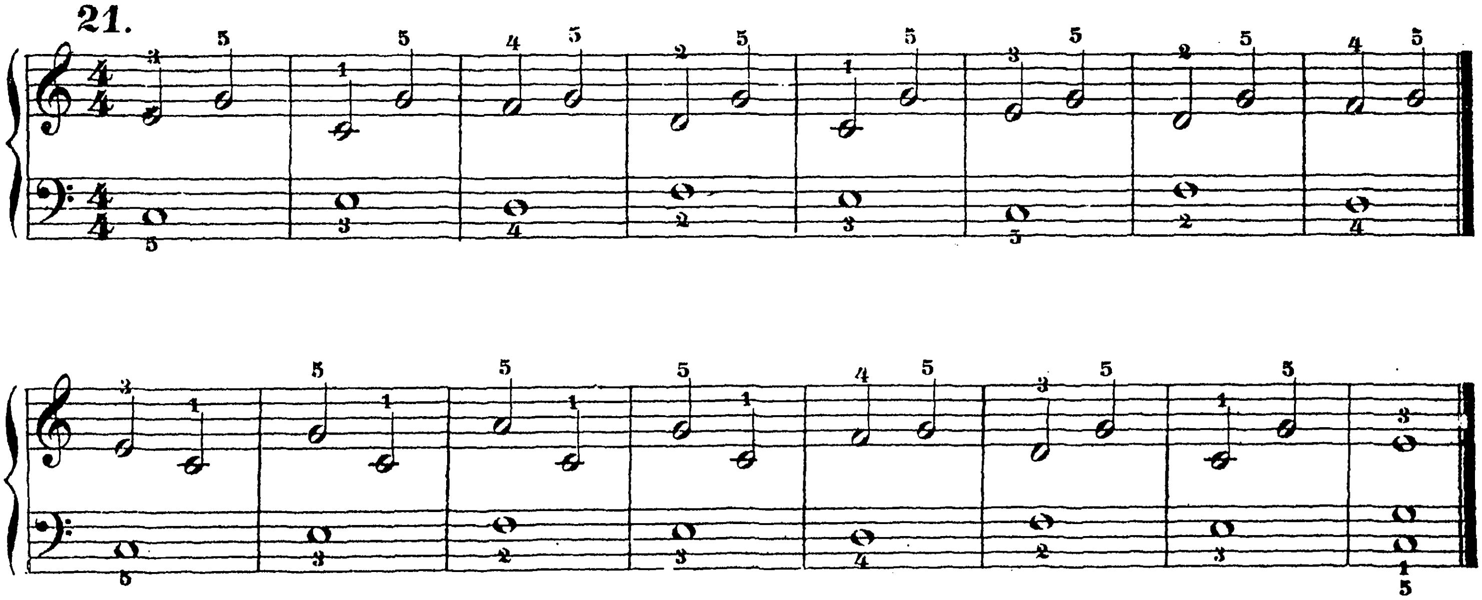
19.



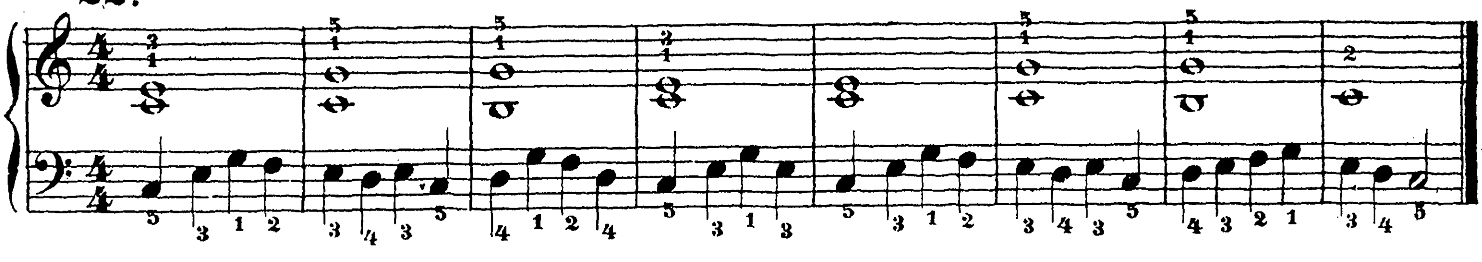
20



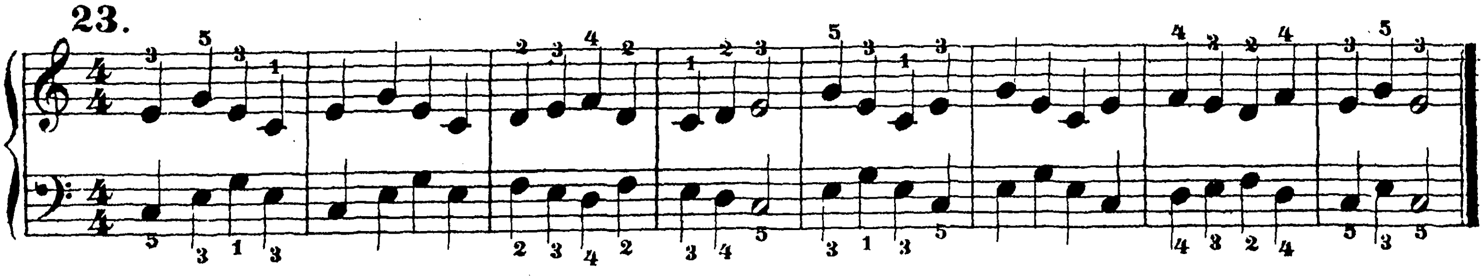
21.



22.



23.



24.



25.



26.



27.




28.
29.


30.
Fine.
D.C. al Fine.
31.

32.



33.




D.C. al Fine.
34.


35.


36.